

Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt · G 7711 E  
Sowjetunion heute · Von-Groote-Straße 52 · 5000 Köln 51

Raumflüge sind heute keine Sensation mehr und werden zu einer alltäglichen Erscheinung. Ein solch alltägliches Ereignis war der Start des sowjetischen Raumschiffs Sojus TM 10 (Rufzeichen der Besatzung: Vulkan) am 1. August 1990 um 13 Uhr 32 Minuten Moskauer Zeit. Zur Besatzung gehören der Fliegerkosmonaut Gennadi Manakow (40) und der Bordingenieur Gennadi Strekalow (50). Dieser erlebte übrigens am 26. September 1983 Brand und Explosion einer Trägerrakete beim Start. Nur dem Notsystem hatte damals die Besatzung ihre Rettung zu verdanken.

Gennadi Manakow und Gennadi Strekalow sollen 132 Tage im Raumkomplex Mir bleiben. In dieser Zeit werden sie ungefähr 250 verschiedene Experimente durchführen. Es handelt sich insbesondere um eine industriemäßige Versuchproduktion von hochqualitativen Materialien und superreinen medizinisch-biologischen Präparaten im Weltraum. Das Programm schließt Forschungen in der Astrophysik, Medizin, Geophysik, Lasertechnik und Optoelektronik ein. Zweimal sollen die Mitglieder der Besatzung in den freien Weltraum aussteigen. Sie werden zwei Transportschiffe empfangen und entladen. Mit einem davon wird zum erstenmal eine Kapsel mit 90 Kilogramm Material zur Erde gebracht, das im kosmischen Labor gewonnen wurde. Im Schlußstadium des 132tägigen Raumflugs wird Vulkan eine sowjetisch-japanische Besatzung empfangen. Gemeinsam mit dem ersten Journalisten im All werden sie dann zur Erde zurückkehren.

Vor dem Start ihres Raumschiffes am 1. August 1990 hielten die Besatzungsmitglieder Gennadi Manakow und Gennadi Strekalow eine Pressekonferenz ab

